

TOP 4

Fakultative Bereiche der Weiterbildung: Neue Perspektiven für die Spezialisierung von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Wolfgang Schreck

34. Deutscher Psychotherapeutentag | 29./30. März 2019

Neue Perspektiven: Weiterbildung in institutionellen Bereichen

Jugend- und
Erziehungshilfe

Suchthilfe

Sozialpsychiatrie

Behindertenhilfe

- Psychotherapeutische Kompetenz gehört zum Leistungsspektrum in unterschiedlichen Bereichen der institutionellen Versorgung
- Psychotherapeuten arbeiten in Einrichtungen der institutionellen Versorgung

Referentenentwurf: Qualifizierungsgrundlage im Studium:

- ✓ Breite der Ausbildungsziele
- ✓ Praktika in Einrichtungen der institutionellen Versorgung

- **Sozialpsychiatrische Dienste:** Krisenintervention, Stabilisierung, Beziehungsarbeit und Einbezug des sozialen Umfeldes
- **Behindertenhilfe:** Ausrichtung auf psychische Stabilität, Bewältigung von Lebensaufgaben, Enttraumatisierung
- **Suchthilfe:** Diagnostik, Behandlung insbesondere auch von komorbiden Erkrankungen
- **Jugendhilfe/Erziehungsberatung:** psychotherapeutische Leistungen eingebettet in ein breiteres Unterstützungsspektrum

Besondere Herausforderungen

- großer und wachsender Bedarf an Psychotherapie in Bereichen der institutionellen Versorgung
 - spezifische Qualifizierung für Tätigkeiten in der institutionellen Versorgung sinnvoll
 - Erfahrungen aus dem institutionellen Bereich auch in der ambulanten und stationären Versorgung sinnvoll
- ➔ Regelung einer fakultativen Weiterbildung („Wahlstation“), um angemessene Rahmenbedingungen zu entwickeln

Psychotherapeuten sind Fachkräfte in der Jugendhilfe

- psychotherapeutische Kompetenzen in der Jugendhilfe
- Nachwuchsmangel infolge des Psychotherapeutengesetzes
- neue Perspektiven durch eine Reform der Psychotherapeutenausbildung

Psychotherapeuten in der Weiterbildung

- Kompetenzprofil von PiW
- Einrichtungen der Jugendhilfe als Weiterbildungsstätten

Anforderungen an Weiterbildungsstätten

- Die Weiterbildung erfolgt an Weiterbildungsstätten unter verantwortlicher Leitung von weiterbildungsbefugten Kammerangehörigen.
- Die Weiterbildung erfordert eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung des Weiterbildungsteilnehmers bei angemessener (tariflicher) Bezahlung.
- Die Weiterbildung findet in einem Verbund von Weiterbildungsstätten statt mit einem Weiterbildungsinstitut für Theorievermittlung, Supervision und Selbsterfahrung.
- Die Weiterbildung in der Jugendhilfe dauert in Vollzeit bis zu 12 Monate.

Neue Perspektive: Subspezialisierung und Zusatzbezeichnungen

- fakultative Bereiche der Weiterbildung für weitere Schwerpunktsetzungen innerhalb des Fachgebietes
- Spezielle Psychotherapie bei Diabetes
 - Spezielle Schmerzpsychotherapie
 - *(Klinische Neuropsychologie)*
 - ...

Neue Perspektiven

- für Tätigkeiten in institutionellen Bereichen
 - für Subspezialisierungen und Zusatzbezeichnungen
-
- **Wahlmöglichkeiten innerhalb der Gebietsweiterbildung**

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!